

## Turbonegro

Retox  
Edel



Wie schon bei den Vorgängeralben „Scandinavian Leather“ und „Party Animals“ lässt sich bei „Retox“ die Weiterentwicklung

der Musik der Deathpunker aus Norwegen erkennen. Ihr siebtes Studioalbum, das bei neuem Label erscheint, zeigt sich weniger eingängig und auch stilistisch anders: Aus dem rotzigen Punk der Anfänge wird Classic Rock. So erinnert „Hell Toupe“ mehr an die Stones als an die Turbonegro der Neunziger. Die sechs „Denim Demons“ halten ihr Album selbst für einen „nihilistic homo punk metal bikermovie“. Gewohnt herausragend sind die Gitarrenriffs und -soli von Euro Boy. Die erste Singleauskopplung „Do You Do You Dig Destruction“ ist wohl auch der poppigste Song der Platte und scheint vor Effekten zu plätzen. Trotzdem hat er das Zeug zur Hymne. Insgesamt werden die 44 Minuten Spielzeit des Albums gut umgesetzt und bieten sowohl eingefleischten Fans als auch neuen Hörern eine große Bandbreite vom älteren roughen Sound bis zu chartfähigem Material.

**Cornelia Garmann**